

# Aus Barcelona angereist und gleich gewonnen

Schach-Großmeister Oleg Korneev setzt sich bei den 20. Bad Harzburger Open gegen 150 weitere Spieler durch

Von Michael Eggers

**Bad Harzburg.** Der für Barcelona startende russisch-spanische Schachspieler Oleg Korneev hat die 20. Harzburger Open gewonnen. Der 50-jährige Großmeister setzte sich im Bündheimer Schloss gegen mehr als 150 Teilnehmer durch und erhielt ein Preisgeld von 1000 Euro. Vorjahressieger Fabian Stotyn vom Schachclub Nordhorn-Blanke, der auch 2017 gewonnen hatte, zeigte diesmal Nerven. Er wurde Neunter und kam nicht in die Preisränge.

Jörg Baars, der Vorsitzende des Schachklub Bad Harzburg, zog während der Siegerehrung am Samstagmittag im Bündheimer Schloss eine positive Bilanz der Open, die diesmal noch besser als in den Vorjahren besetzt waren. Er betonte, dass es im kommenden Jahr dieses Schachturnier ebenfalls wieder gebe, auch wenn der Termin diesmal noch nicht feststehe.

## Großer Blumenstrauß

Beste Spieler aus der Umgebung war Nikolai Petiko aus Breitenworbis als Sechster. Bester Bad Harzburger war eine Frau mit Silke Kleist auf Platz 71. Doch aus den Reihen der Gastgeber beteiligten sich nur wenige Spieler an dem Turnier. Die meisten waren bei der Organisation eingesetzt.

Unter anderem sorgten die Helfer des Schachklubs auch wieder selbst für die Bewirtung der Teilnehmer aus ganz Europa. Mittlerweile hat es auch Tradition, dass der Vorstand vor der eigentlichen Siegerehrung die Küchencrew auszeichnet und unter anderem jede Helferin und jeden Helfer in diesem Bereich mit einem großen Blumenstrauß belohnt.

Extra ausgezeichnet worden ist auch wieder der Nachwuchs. Antonia Ziegenfuß aus Baden-Baden war als 18. insgesamt beste weibliche Jugendliche und erhielt ein Preisgeld von 50 Euro. Diese Summe bekam auch Torben Knüdel aus Uelzen, der insgesamt gesehen auf dem siebten Platz landete und bester



5500 Euro an Preisgeld vergibt der Schachklub Bad Harzburg in diesem Jahr an die Sieger in den einzelnen Klassen der 20. Bad Harzburger Open.

Fotos: Eggers

männlicher Jugendlicher war. Und mit 50 Euro war auch die beste Frau im Feld, Elsbeth Horther-Schneider aus Windischeschenbach in der Oberpfalz, dabei.

Mehr Geld erhielten da die erfolgreichsten Senioren mit Klaus Klundt aus Heusenstamm bei Frankfurt/Main an der Spitze. Klundt bekam 750 Euro, der zweitplatzierte Manfred Jandke aus Lübbenau im Spreewald 500 Euro und der drittplatzierte Hans-Werner Ackermann aus Dortmund 300 Euro. Der Vorjahressieger der Senioren, Evgenie Piankow aus Sewastopol von der Insel Krim, erhielt als Vierter bei den Senioren noch ein Preisgeld von 200 Euro und Ernst Heinemann aus Oldenburg als Fünfter 100 Euro.

## „Anlage ist Schrott“

Der ukrainisch-belgische Großmeister Wadym Malachatko aus Bredene in Westflandern ist in der Gesamtwertung Zweiter geworden und erhielt 750 Euro. Der drittplatzierte Deutsch-Russe Wladimir Jepsichin aus Lingen ist ebenfalls Schach-Großmeister. Er bekam ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro. Mit 250 Euro war der Viertplatzierte Vinzent Spitzl aus Griesheim bei Frankfurt/Main und mit 100 Euro

der Fünftplatzierte Kilian Böhning aus Hagen dabei.

Ratsvorsitzender Udo Raders, der die Teilnehmer aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland begrüßte, meinte, das königliche Spiel gehöre einfach in ein Schloss. Deshalb sei der Veranstaltungsort ideal. Die Stadt Bad Harzburg unterstütze das Turnier auch finanziell, er riet den Veranstaltern aber dazu, für das Jubiläumsturnier

in fünf Jahren eher Geld zu beantragen als jetzt. „Wir stellen unsere Haushalte nämlich immer für zwei Jahre auf.“

Bis zu den 25. Bad Harzburger Open 2024 ist vielleicht auch die Mikrofonanlage im Bündheimer Schloss erneuert worden. „Die ist Schrott“, meinte Raders zu den Gästen, aber das würde die Stadt wissen. „Wir haben nur kein Geld für eine neue.“



Ließ der starken Konkurrenz keine Chance: Großmeister Oleg Korneev gewinnt die 20. Bad Harzburger Open im Bündheimer Schloss.

